

Dokumentation 15. Vernetzungstreffen

„Ausbildung sichern in Zeiten von Corona“

ONLINE - SEMINAR | 24. September 2020

Das Landesprogramm Regionales Übergangsmanagement (RÜMSA) wird gefördert durch:

Agenda

09.15 Uhr

Ankommen / Technische Abstimmung

09:30 Uhr

Begrüßung

Landesnetzwerkstelle RÜMSA - Regionales Übergangsmanagement in Sachsen-Anhalt

09:40 Uhr

Ausbildung in Sachsen-Anhalt
Ausbildungsplatzsituation, Ergebnisse Blitzumfrage „Ausbildung in Zeiten von Corona“, Ausbildungsatlas

Stefanie Klemmt, Geschäftsführerin Berufsbildung, Industrie- und Handelskammer Magdeburg

10.10 Uhr

Neue Strategien, innovative Lösungen
Neue Wege bei JOBLINGE/Kontaktstelle LösBar

Constanze Heinemann, Koordinierungsstelle Halle

anschließend

Erfahrungsaustausch

10.40 Uhr

Unterstützung für eine erfolgreiche Ausbildung
Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“, „Arbeit-von-morgen-Gesetz“, Ausbildungssoforthilfe

Nadja Konrad, Landesnetzwerkstelle RÜMSA

11.10 Uhr

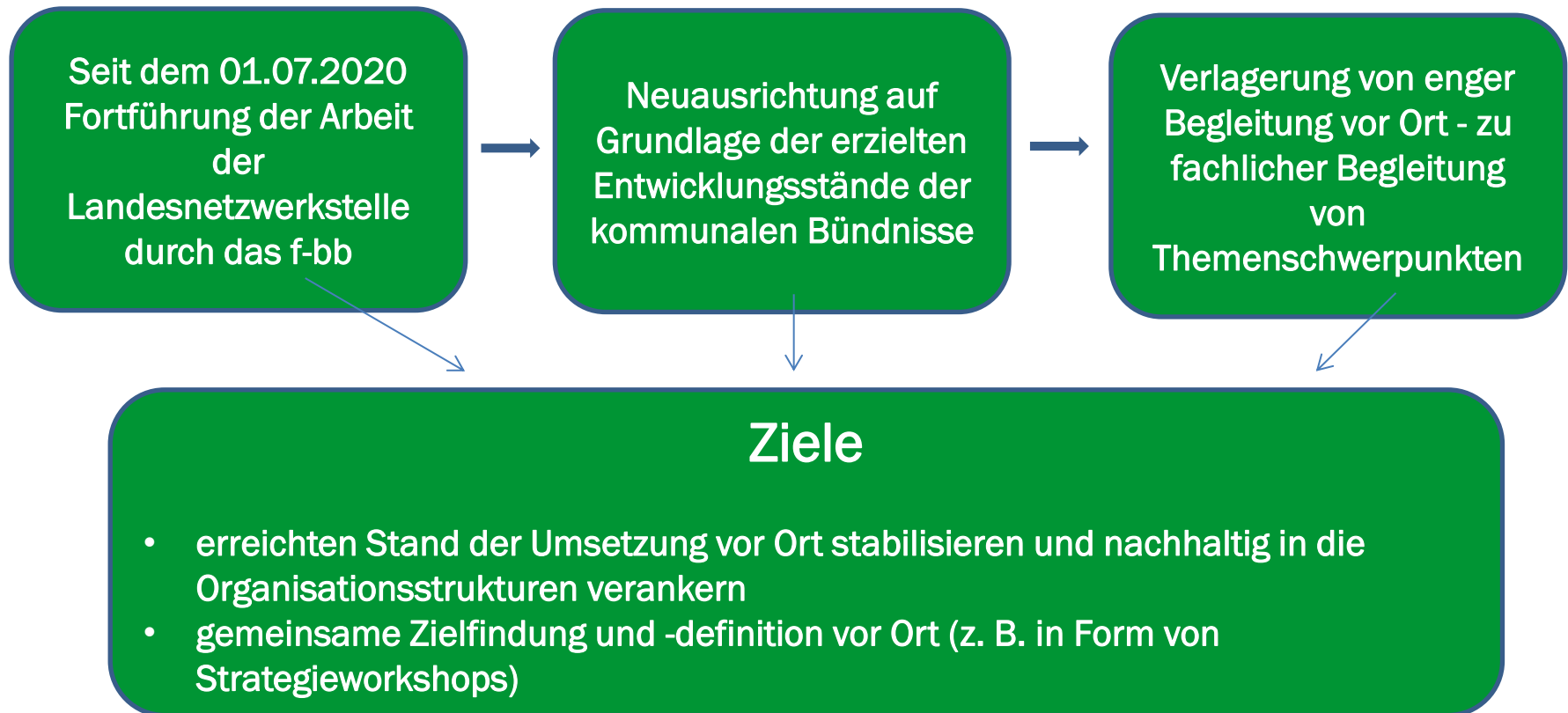
Sonstiges/Rund um den Tisch

Möglichkeit für allgemeine Fragen und Erfahrungsaustausch

11.30 Uhr

Ende der Veranstaltung

Landesnetzwerkstelle Hintergrund und Neuausrichtung Zeitraum 01.07.2020 bis 30.06.2022



Themenschwerpunkte

Deren Auswahl erfolgte vor dem Hintergrund der bisherigen Begleitungen und Erfahrungen (z.B. Perspektivsitzungen, Monitoring, Wissenstransfer aus anderen Jugendberufsagenturen bundesweit)

1: Rechtskreisübergreifende Kooperation

2: Schule und Elternarbeit

3: Ausbildung und Wirtschaft

4: Jugendhilfe und Jugendsozialarbeit

5: Adressatengerechte Ansprache und Partizipation junger Menschen

Wie will die Landesnetzwerkstelle unterstützen?

Instrumente	Beispiele
Veranstaltungsformate	Netzwerktreffen, kollegialer Erfahrungsaustausch regional/überregional, Workshops, Fachtagungen, Expertengespräche
Forschung	Recherchen, Expertisen, Monitoring, empirische Befunde
Vorträge und Fachbeiträge	Vorträge und Fachbeiträge in lokalen/überregionalen Gremien und öffentlichen Medien
Öffentlichkeitsarbeit	Webportal, Kampagnen, Medienkooperation, Publikationen
Beratung	Fokussiert auf fachliche Themen, Bereitstellung von fachlichen Informationen mit Forschungselementen, Strategieworkshops als Angebot für alle Steuerungsgruppen
Vernetzung	Verzahnung und Austausch mit „Dritten“ (Akteure anderer Landes- und Bundesprogramme, anderer Institutionen etc.)

Ihre Ansprechpersonen in der Landesnetzwerkstelle RÜMSA

Projektleitung:

Susanne Kretschmer

E-Mail: susanne.kretschmer@f-bb.de

Projektkoordination:

Claudia Bachtenkirch

Telefon: +49 391 504793 12

E-Mail: claudia.bachtenkirch@f-bb.de

Susanne Green

Telefon: +49 30 4174986 23

E-Mail: susanne.green@f-bb.de

Weitere fachliche Begleitung

Laura Böllstorf

Franziska Bergmann

Sarah Seyfried

Dr. Felix Reinhardt

Nadja Konrad

Ausbildung in Sachsen-Anhalt

Stefanie Klemmt, Geschäftsführerin Berufsbildung,
Industrie- und Handelskammer Magdeburg

www.magdeburg.ihk.de



15. Vernetzungstreffen RÜMSA
„Ausbildung sichern in Zeiten von Corona“



Ausbildungsplatzsituation in Sachsen-Anhalt*

- Trotz Corona ist ein positiver Trend bei den Abschlüssen von Berufsausbildungsverträgen zu verzeichnen.
(Stand 08/2020: 2256 Abschlüsse).
- Der Rückgang von Ausbildungsabschlüssen zum Vorjahr liegt in Sachsen-Anhalt durchschnittlich bei 8,5 % (deutschlandweit bei 20 %), insbesondere in den Branchen Metall, Verkehr und Gastgewerbe.
- 2020 wurde viele Ausbildungsverträge erst spät abgeschlossen.
- Durch die Corona bedingte Unsicherheit ist ein Rückgang bei der dualen Ausbildung festzustellen.
- Derzeit fehlende Formate wie z. B. Ausbildungsmessen werden auch Auswirkungen auf das Ausbildungsjahr 2021 haben.

IHK Blitzumfrage „Ausbildung in Zeiten von Corona“ bei Unternehmen in Sachsen-Anhalt* (N = 225)

- 97 % der befragten Unternehmen gaben an, dass sie voraussichtlich alle Azubis weiterhin beschäftigen.
- 89 % der befragten Unternehmen gaben an, dass die Ausbildung in ihrem Betrieb normal weiterläuft.
- 74 % der Befragten planen, auch in diesem Jahr wieder Auszubildende einzustellen, davon werden 14 % sogar neue Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen.
- Lediglich 3 % der befragten Unternehmen mussten für ihre Auszubildenden Kurzarbeit anmelden.
- Bei 91,6 Prozent der Unternehmen werden die Bewerbungsgespräche mittlerweile wieder im persönlichen Gespräch durchgeführt.

IHK Angebote zur Ausbildungsförderung

- [Atlas der Ausbildungsbetriebe](#)
Der Atlas der Ausbildungsbetriebe vermittelt einen detaillierten Überblick über die Ausbildungsunternehmen in den einzelnen Regionen.
- [Azubi-Card](#) (ab Oktober 2020)
Mit der AzubiCard bekommen Azubis exklusive Rabatte von Firmen und haben außerdem die wichtigsten Daten rund um ihre Ausbildung auf einen Blick.
- [Newsletter](#) und Ausbildungshotline
- Informationsmaterialien

Projektarbeit und Corona

Constanze Heinemann, Koordinierungsstelle Halle



The slide features a header with logos for rumsa, jobcenter, Bundesagentur für Arbeit, SACHSEN-ANHALT, ESF, and hallesaale. The main title is 'Projektarbeit und Corona' with the subtitle 'Arbeitsschwerpunkte während der Schließungen'. Below the title are two logos: '„LösBar“' (a stylized blue and orange 'B') and 'JOBLINGE' (white text on a blue background). The footer is a red bar with the text 'Stadt Halle (Saale) | FB Bildung' on the left and the number '1' on the right.

rumsa jobcenter Bundesagentur für Arbeit SACHSEN-ANHALT ESF hallesaale

Projektarbeit und Corona

Arbeitsschwerpunkte während der Schließungen

„LösBar“ JOBLINGE

Stadt Halle (Saale) | FB Bildung 1

Neue Strategien während der pandemiebedingten Schließung in den Projekten „Joblinge“ und „LösBar.*

- Die Kontaktstellen waren weiterhin kontinuierlich durch Sozialarbeiter*innen besetzt.
- Es erfolgte eine schnelle Umstellung der Kommunikation mit den Teilnehmenden und den Kooperationspartnern auf digitale Formate (z. B. WhatsApp, Instagram, Skype, MS Teams, Videokonferenzen).
- Regelmäßige Kontaktaufnahme zu den Teilnehmenden unter dem Slogan: „Raus aus dem Schlafanzug!“ diente zum Strukturaufbau und dessen Festigung.
- Die persönlichen Beratungsgespräche erfolgten im Freien.
- Gemeinsam mit den Teilnehmenden wurde ein persönlicher und individueller Maßnahmeplan erarbeitet.
- Für die rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit wurde eine Prozesskette „Fallmanagement LösBar“ entwickelt.

Erfahrungen der Mitarbeitenden

aus den Projekten „Joblinge“ und „LösBar.*

- Der regelmäßige und individuelle Kontakt durch die Mitarbeitenden ist für die Teilnehmenden wichtig.
- Digitale Formate der Kommunikation fördern bei den Teilnehmenden die Kompetenzen am PC.
- Videokontakte (frei sprechen vor der Kamera) sind ein gutes Training für digitale Bewerbungsgespräche.
- Die Vorbildwirkung der Mitarbeitenden ist für die Teilnehmenden bedeutsam.
- Die Dokumentation der Begleitung/Beratung ist unter den gegebenen Umständen schwierig.
- Die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt hat sich verbessert.

Unterstützung für eine erfolgreiche Ausbildung

Nadja Konrad, Landesnetzwerkstelle RÜMSA



f-bb
Forschungsinstitut
Betriebliche Bildung

rumsa
Regionales Übergangsmangement Sachsen-Anhalt

Unterstützung für eine erfolgreiche Ausbildung

RÜMSA | 15. Vernetzungstreffen, 24.09.2020

Das Landesprogramm Regionales Übergangsmangement (RÜMSA) wird gefördert durch:

 **SACHSEN-ANHALT**

 **EUROPÄISCHE UNION**
ESF
Europäischer Sozialfonds

**HIER INVESTIERT EUROPA
IN DIE ZUKUNFT UNSERES LANDES.**
www.europa.sachsen-anhalt.de

Hintergrund*

Aus Forschung und Politik

- Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB) sieht das System der dualen Ausbildung unter Druck.
- Es geht davon aus, dass ein schwerer Einbruch des Ausbildungsmarktes droht → was zu einer Verschärfung des Fachkräfteengpass führen könnte.
- Es droht eine große Zahl von Ausbildungsabbrüchen oder -unterbrechungen.
- Junge Menschen entscheiden sich häufiger für ein Studium oder den Verbleib im Schulsystem → eine mögliche Folge: eine vermehrte Akademisierung der Ausbildung
- Junge Menschen, die diese Möglichkeiten aufgrund von mangelnder schulischer Leistung nicht haben, haben häufig auch mit den Leistungsanforderungen in Berufsschule und Betrieb zu kämpfen

„Arbeit-von-morgen-Gesetz“*

Gesetz zur Förderung der beruflichen Weiterbildung im Strukturwandel und zur Weiterentwicklung der Ausbildungsförderung vom 20. Mai 2020

- Federführend: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)
- Inhalt u. a.:
 - Vereinfachung des Antrags- und Bewilligungsverfahrens,
 - höhere Zuschüsse für Weiterbildungsmaßnahmen im Betrieb,
 - Assistierte Ausbildung wurde verstetigt,
 - die Kostensätze für Weiterbildungsmaßnahmen wurden angehoben.
- Regelungen für die COVID-19-Pandemie:
 - Die Laufzeit zum Kurzarbeitergeld wurde auf bis zu 24 Monate erweitert.
 - Betriebsräte, Mitbestimmungsgremien und Betriebsversammlungen können Beschlüsse bis Ende 2020 per Telefon- oder Videokonferenz fassen.

Landesfachkonzept „Zukunftschance assistierte Ausbildung (ZaA)*“ in Sachsen-Anhalt, auf Basis einer Länderklausel § 75 SGB III

Erweiterung im Landesfachkonzept „Zukunftschance assistierte Ausbildung“

<p>Erweiterter Personenkreis</p>	<p>Jugendliche mit besonderen Lebensumständen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei denen das Risiko eines vorzeitigen Abbruchs besteht, • die in einem geschlechtsuntypischen Beruf ausgebildet werden, • die ihren bisherigen Wohnort für die Ausbildung verlassen müssen
<p>Erweiterung des Personalschlüssels</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbildungsbegleiter*in: Teilnehmende = 1 : 8 (regulär 1: 23-25) • Sozialpädagoge/Sozialpädagogin: Teilnehmende = 1 : 8 (regulär 1 : 31-33) • Lehrkräfte: Teilnehmende = 1 : 35 – 37
<p>Qualitätssicherungsmaßnahmen</p>	<p>Kammerkoordinierung – Erweiterung des Angebots um</p> <ul style="list-style-type: none"> • Monatsgespräche • Austausch Kammer – Unternehmen • Coaching für Ausbildungsverantwortliche in den Betrieben • Wissenschaftliche Begleitung

Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“*

Förderprogramm für kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die von der COVID-19-Pandemie betroffen sind

- Ausbildungsprämie (2.000 € je Ausbildungsvertrag): KMU, die von der Pandemie betroffen sind und dennoch gleich viele Ausbildungsvertrag abschließen.
- Ausbildungsprämie plus (3.000 € je zusätzlichen Ausbildungsvertrag): KMU, die von der Pandemie betroffen sind und mehr Ausbildungsverträge abschließen.
- Zuschuss zur Ausbildungsvergütung (bis zu 75 Prozent der Ausbildungsvergütung):
um Kurzarbeit, Arbeitsausfall bei den Auszubildenden zu vermeiden.
- Übernahmeprämie (3.000 € je Ausbildungsvertrag): ein Unternehmen übernimmt Auszubildende eines Betriebs, der infolge der Pandemie insolvent ist.

Ver-
anstaltungs-
hinweis

Fach Austausch

(virtuelles Format)

Thema: YouConnect

ein IT-System zum Datenaustausch
am Übergang Schule – Beruf,

in Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion
Sachsen-Anhalt-Thüringen

am 24.11.2020, 09:30 – 12:30 Uhr



Anlagen:

- 1) Präsentation „Ausbildung in Sachsen-Anhalt“ zum Vortrag von Stefanie Klemmt (IHK Magdeburg)
- 2) Präsentation „Projektarbeit und Corona“ zum Vortrag von Constanze Heinemann (RÜMSA KS Halle)
- 3) Präsentation „Unterstützung für eine erfolgreiche Ausbildung“ zum Vortrag von Nadja Konrad (RÜMSA LNS)

Das Landesprogramm Regionales Übergangsmanagement (RÜMSA) wird gefördert durch: